

POSTULAT

Urheber PLR, durch Moreno Centelleghé
Gegenstand Gleich lange Spiesse für öffentliche und private Unternehmen
Datum 09.05.2019
Nummer 3.0470

Immer mehr staatliche oder staatsnahe Unternehmen erweitern ihr Tätigkeitsfeld auf Bereiche, in denen sie ursprünglich gar nicht tätig sein sollten, und zwar auch auf kantonaler Ebene. Wir denken dabei an Unternehmen aus dem Energiebereich, die mehrheitlich dem Staat gehören und Ingenieurbüros übernehmen.

Die Expansion staatlicher oder staatsnaher Unternehmen in neue oder konkurrierende Geschäftsfelder geht oft mit Quersubventionierungen einher. Dadurch verschaffen sie sich einen ungerechtfertigten Wettbewerbsvorteil, verursachen Wettbewerbsverzerrungen und benachteiligen private Unternehmen. Die Tatsache, dass öffentliche Unternehmen private Unternehmen aus dem Markt drängen können, ist schlicht und einfach inakzeptabel.

Schlussfolgerung

Mit dem vorliegenden Postulat fordern wir den Staatsrat auf, eine Strategie zu erarbeiten, die den Handlungsspielraum der öffentlichen Akteure einschränkt. Dadurch soll verhindert werden, dass Unternehmen, an denen Bund oder Kanton finanziell beteiligt sind, von ihrer Stellung profitieren, um Wettbewerbsvorteile zu erlangen, die zu Wettbewerbsverzerrungen auf dem freien Markt führen könnten. Es ist wichtig, dass erneut eine klare Grenze zwischen Staat und Wirtschaft gezogen wird.